METAL FORMING DIVISION

MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Die Metal Forming Division nahm im Geschäftsjahr 2021/22 eine klar positive Entwicklung, obgleich sich in der Automobilindustrie als wichtigstem Kundensegment der Division die Voraussetzungen sehr ungünstig darstellten. Maßgeblich für das gute Ergebnis waren jene Geschäftsbereiche, die den Automobilsektor nicht oder nur untergeordnet beliefern: Tubes & Sections, Precision Strip sowie Warehouse & Rack Solutions zeigten eine hervorragende Performance und kompensierten damit die marktbedingte Schwäche bei Automotive Components. Profitieren konnte die Division zudem von einem hohen Preisniveau infolge stark gestiegener Vormaterialkosten insbesondere bei Stahl und Aluminium.

War der Automobilabsatz in der Europäischen Union im Kalenderjahr 2020 aufgrund der wirtschaftlichen Auswirkungen von COVID-19 bereits um etwa ein Viertel gesunken, so lagen die Neuzulassungen im Kalenderjahr 2021 noch unter dem Niveau des Vorjahres. Wobei die extrem niedrigen Verkaufszahlen 2021 nicht Ausdruck einer schwachen Nachfrage sind, sondern vielmehr das Resultat unterbrochener Lieferketten und damit verbundener Produktionskürzungen. Über den Sommer verschärften sich die Versorgungsprobleme bei Elektronikchips, die erstmals zu Beginn des Kalenderjahres 2021 die Autoproduktion beeinträchtigt hatten. Die den OEMs (Original Equipment Manufacturers) vorgelagerten Zulieferbetriebe mussten ihre Produktionen ebenfalls anpassen. Nachdem sich Anfang 2022 die Versorgungskrise bei Halbleitern leicht entspannt hatte, spitzte sich die Lage gegen Ende des Geschäftsjahres 2021/22 neuerlich zu. Der Ukraine-Krieg brachte in der unmittelbaren Konsequenz eine starke Einschränkung in der Belieferung mit Kabelbäumen, die zu einem beträchtlichen Teil in der Ukraine gefertigt werden. Von diesen negativen Entwicklungen war der Geschäftsbereich **Automotive Components** (Automobilkomponenten) im Geschäftsjahr 2021/22 stark beeinflusst. Die Nachfrage der Automobilwerke bewegte sich auf generell niedrigem Niveau, darüber hinaus belasteten die Volatilität der Abrufe sowie kurzfristige Stornierungen die Entwicklung in diesem Geschäftsbereich der Metal Forming Division. Die Marktdaten verdeutlichen die aktuell schwierige Ausgangslage für Automotive Components: Im bedeutendsten Absatzmarkt Deutschland entwickelte sich die Autoproduktion 2021 das fünfte Jahr in Folge rückläufig. Anfänglich deutlich weniger betroffen von Versorgungsengpässen waren die OEMs in China und Nordamerika und damit auch die Zulieferbetriebe in diesen Regionen. Erst gegen Ende des Geschäftsjahres waren die Automobilhersteller in den USA zunehmend mit Versorgungsproblemen konfrontiert. Auswirkungen auf die Produktion am voestalpine-Standort in Shenyang, China, hatte im Herbst 2021 die verschärfte Energieknappheit, die für einige Tage eine behördlich angeordnete Stromabschaltung zur Folge hatte. Gegen Ende des Geschäftsjahres 2021/22 erzwang schließlich ein umfassender COVID-19-Lockdown in Shenyang einen etwa zweiwöchigen Produktionsstillstand des voest-

alpine-Werkes. Gemessen an diesen durchwegs herausfordernden Bedingungen schließt der Geschäftsbereich Automotive Components den aktuellen Berichtszeitraum mit einer zufriedenstellenden Performance ab. Die in den vergangenen Jahren vorgenommenen Restrukturierungen wirken sich zunehmend positiv auf den Geschäftsverlauf aus.

Der Geschäftsbereich **Tubes & Sections** (Rohre & Profile) hat sich im Geschäftsjahr 2021/22 hervorragend entwickelt. Das ungewöhnlich hohe Preisniveau bei Rohren & Profilen als Konsequenz stark anwachsender Vormaterialkosten hat sich bisher nicht negativ auf die Nachfrage ausgewirkt. Die gute Auslastung der europäischen Produktionswerke stützte sich auf sehr zufriedenstellende Auftragseingänge aus der Land- und Baumaschinenindustrie. Auch die Lagertechnik sowie der Bausektor zeigten über den gesamten Berichtszeitraum eine hohe Dynamik. Stellte sich in Europa die Nachfrage aus der Solarindustrie in der 1. Hälfte des Geschäftsjahres noch verhalten dar, verbesserte sich die Situation im weiteren Verlauf zunehmend. Die Nutzfahrzeugindustrie hingegen hat sich im 4. Quartal 2021/22 etwas eingetrübt. Die Versandvolumina für die Lkw-Industrie waren zuletzt auch deshalb rückläufig, weil ein Kunde in Russland aufgrund des Ukraine-Krieges nicht mehr beliefert wird. Bei sicherheitsrelevanten Rohrkomponenten für die globale Autozulieferindustrie stellte sich erst in der 2. Hälfte des Geschäftsjahres eine gewisse Belebung ein. Neben Kontinentaleuropa legte auch das wirtschaftliche Momentum in Großbritannien im Jahresverlauf weiter zu. Außerhalb Europas verlief die Entwicklung bei Tubes & Sections ebenfalls sehr positiv. So nahm das Volumen in den USA im Geschäftsjahr 2021/22 stark zu. Besonders im Abschlussquartal waren die Kapazitäten der Profilier- und Schweißanlagen an den US-Standorten zur Gänze ausgelastet. Triebfeder der kräftigen Nachfrage waren die Bauindustrie sowie die Lagertechnik, während es im Luftfahrtsektor bisher nur zu einer leichten Erholung kam. In Brasilien stützte sich die ausgezeichnete Entwicklung im Berichtsjahr auf eine prosperierende Solarindustrie. Weiters zeigten sich auch die Landmaschinen- und Nutzfahrzeugindustrie ausgeprägt dynamisch. Mit ihrem spezifischen Produkt- und Branchenmix konnten sich die brasilianischen Standorte entgegen der abflauenden nationalen Wirtschaft über den gesamten Verlauf des Geschäftsjahres 2021/22 gut behaupten.

Sehr zufriedenstellend entwickelte sich im Berichtszeitraum auch der Geschäftsbereich **Precision Strip** (Präzisionsstahlbänder). Das Auftragsvolumen für Präzisionsbandtechnologie der europäischen voestalpine-Standorte erreichte im Geschäftsjahr 2021/22 einen Höchststand. Besonders die Auftragseingänge bei Bimetallbändern für die Sägeindustrie bewegten sich auf hohem Niveau. Tendenziell nachteilig auf die Geschäftsentwicklung wirkten sich die Engpässe bei der Lieferung von Vormaterial aus. Auch in den USA stützte insbesondere die hohe Nachfrage nach Sägebandstahl den guten Auftragsbestand. In China prägte eine solide Inlandsnachfrage die Marktsituation. Allerdings hemmten in der 2. Hälfte des Geschäftsjahres zunehmende Erschwernisse bei interkontinentalen Transporten neben exorbitant gestiegenen Strom- und Gaspreisen in Europa bis zu einem gewissen Grad die Exportaktivitäten in Überseemärkte.

Die Boomphase im Geschäftsbereich **Warehouse & Rack Solutions** (Regalsysteme), die insbesondere der Trend zum Internethandel treibt, hielt im aktuellen Geschäftsjahr unverändert an. Dabei verstärkten die weltweiten COVID-19-Lockdowns die Dynamik in den letzten zwei Jahren noch zusätzlich. Mit einem Auftragsstand auf Rekordniveau im 1. Halbjahr 2021/22 wurden im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres neue Projekte nur mehr selektiv angenommen. Tendenziell bremsend wirkten die Verfügbarkeit bzw. Preisentwicklung bei Vormaterialien sowie die hohen Frachtkosten bei Projekten in Überseeregionen. Insgesamt schloss der Geschäftsbereich Warehouse & Rack Solutions auch das Geschäftsjahr 2021/22 äußerst zufriedenstellend ab.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

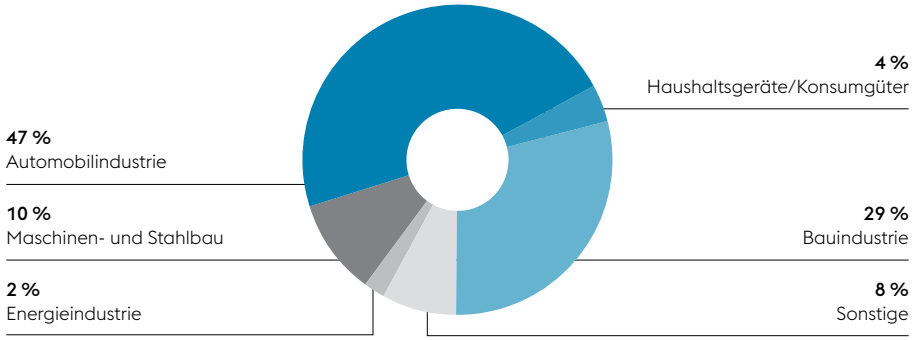
Die Metal Forming Division wies im Geschäftsjahr 2021/22 sowohl auf der Umsatzseite als auch beim operativen Ergebnis (EBITDA) eine überzeugende Performance aus. Bemerkenswert ist das nicht zuletzt angesichts der herausfordernden Bedingungen, mit denen der Geschäftsbereich Automotive Components konfrontiert war. Treiber des signifikanten Aufwärtstrends waren demnach die Geschäftsbereiche Tubes & Sections, Precision Strip sowie Warehouse & Rack Solutions. Zum Teil ist die deutliche Steigerung im Vorjahresvergleich auch auf die im Berichtsjahr milderen Auswirkungen von COVID-19 zurückzuführen. In Summe steigerte die Metal Forming Division ihre Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021/22 um 36,0 % auf 3.474,4 Mio. EUR (Vorjahr: 2.553,9 Mio. EUR). Unter der Weitergabe hoher Vormaterialkosten profitierte die Division von einem ausgezeichneten Preisniveau über alle vier Geschäftsbereiche. Auch beim operativen Ergebnis (EBITDA) realisierte die Division 2021/22 mit einem Anstieg um 58,2 % auf 433,1 Mio. EUR (Marge 12,5 %) ein außergewöhnliches Wachstum (Vorjahr: 273,8 Mio. EUR; Marge 10,7 %). Mit Ausnahme von Automotive Components verzeichneten alle Geschäftsbereiche eine hohe Auslastung ihrer Produktionswerke. Das EBIT verbesserte sich im Jahresvergleich um 78,1 % von 124,0 Mio. EUR (Marge 4,9 %) auf 220,8 Mio. EUR (Marge 6,4 %). Zu berücksichtigen ist, dass das EBIT des Berichtsjahres durch Sonderabschreibungen bei voestalpine Automotive Components Cartersville mit 64 Mio. EUR belastet wurde. Zuschreibungen in Höhe von 12 Mio. EUR beeinflussten das EBIT hingegen positiv.

Im unterjährigen Quartalsvergleich im Geschäftsjahr 2021/22 weist die Metal Forming Division ebenfalls eine klar positive Bilanz aus. Im Vergleich des 3. mit dem 4. Quartal konnten drei der vier Geschäftsbereiche ihre Umsatzerlöse ausweiten, während die Umsätze bei Warehouse & Rack Solutions ein stabil hohes Niveau hielten. Der Zuwachs beim Geschäftsvolumen ist wesentlich auf die Weitergabe der markant gestiegenen Vormaterialkosten zurückzuführen. Dies trifft insbesondere auf Automotive Components sowie Tubes & Sections zu. Vor diesem Hintergrund nahmen die Umsatzerlöse der Division im 4. Quartal um 22,1 % auf 1.020,9 Mio. EUR zu (3. Quartal: 836,4 Mio. EUR). Ein ähnliches Bild bietet sich auf der Ergebnisseite: Eine sehr zufriedenstellende Mengen- und Preisentwicklung – bei allerdings auch hohen Vormaterialkosten – begünstigte die markante Steigerung beim EBITDA im 4. Quartal um 70,4 % auf 152,5 Mio. EUR (3. Quartal: 89,5 Mio. EUR). Die EBITDA-Marge verbesserte sich damit von 10,7 % auf 14,9 %. Das EBIT sank hingegen geringfügig um 2,3 % auf 50,8 Mio. EUR bei einer Marge von 5,0 % (3. Quartal: 52,0 Mio. EUR; Marge 6,2 %). Zu berücksichtigen sind im 4. Quartal – wie im Jahresvergleich angeführt – Sonderabschreibungen in Höhe von 64 Mio. EUR bzw. Zuschreibungen in Höhe von 12 Mio. EUR.

Zum 31. März 2022 lag die Beschäftigtenzahl in der Metal Forming Division mit 11.766 Mitarbeitern (FTE) um 2,1 % über dem Vorjahreswert von 11.525. Dieser Anstieg spiegelt das verbesserte wirtschaftliche Umfeld und die gestiegene Auslastung der Produktionsstandorte, was entsprechende Anpassungen auf der personellen Seite erforderte.

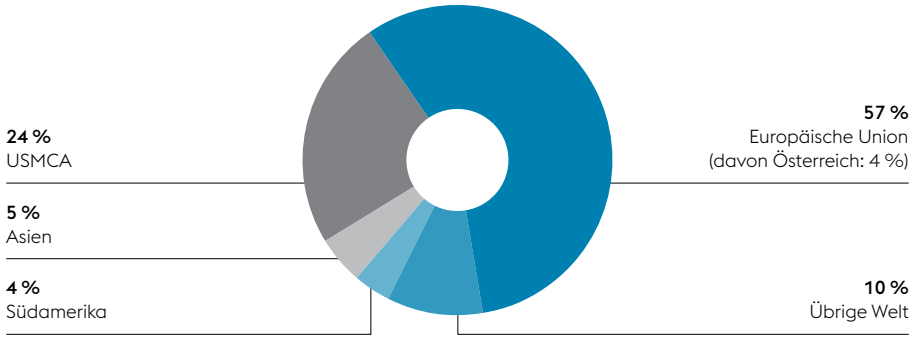
KUNDEN DER METAL FORMING DIVISION

in % des Divisionsumsatzes, Geschäftsjahr 2021/22



MÄRKTE DER METAL FORMING DIVISION

in % des Divisionsumsatzes, Geschäftsjahr 2021/22



QUARTALSENTWICKLUNG DER METAL FORMING DIVISION

Mio. EUR

	1. Quartal 2021/22	2. Quartal 2021/22	3. Quartal 2021/22	4. Quartal 2021/22	GJ 2021/22	GJ 2020/21	Veränderung in %
Umsatzerlöse	825,5	791,6	836,4	1.020,9	3.474,4	2.553,9	36,0
EBITDA	104,5	86,6	89,5	152,5	433,1	273,8	58,2
EBITDA-Marge	12,7 %	10,9 %	10,7 %	14,9 %	12,5 %	10,7 %	
EBIT	68,0	50,0	52,0	50,8	220,8	124,0	78,1
EBIT-Marge	8,2 %	6,3 %	6,2 %	5,0 %	6,4 %	4,9 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	11.629	11.386	11.405	11.766	11.766	11.525	2,1